

1259/J

der Abgeordneten Öllinger, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
betreffend LehrerInnenleitbild

"Die Bundessektion Pflichtschullehrer der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst hat zu Beginn des Jahres 1995 beschlossen, eine Arbeitsfeldbeschreibung der LehrerInnen durchzuführen. Frau Bundesministerin Elisabeth Gehrer hat diesen Gedanken aufgegriffen und mit dem Titel "Leitbild" versehen", schreibt Hermann Helm, der Vorsitzende der Bundessektion Pflichtschullehrer der GÖD im Editorial einer Hochglanzbroschüre zum Thema "Projektinformation zum " Entwurf Lehrerleitbild" ". Auf Seite 3 der Broschüre werden als Unterstützer neben der GÖD auch das BMUKA und das BKA genannt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE :

- 1) Wird die Erarbeitung des LehrerInnenleitbildes vom BMUKA unterstützt? Wenn ja, in welcher Höhe?
- 2) Gibt es abgesehen vom BMUKA noch andere Institutionen, die die Erarbeitung des LehrerInnenleitbildes unterstützen? Wenn ja, welche?
- 3) Warum unterstützt das BMUKA dieses LehrerInnenleitbild?
- 4) Gibt es eine inhaltliche Mitarbeit bzw. Einflußnahme des BMUKA bei der Erarbeitung dieses LehrerInnenleitbildes?
- 5) Wenn ja, wie weitreichend ist diese Mitarbeit bzw. Einflußnahme und wie sieht sie konkret aus?
- 6) Wurde seitens der Bundessektion Pflichtschullehrer der GÖD dem BMUKA ein Konzept präsentiert aufgrund dessen diese Unterstützung erfolgt?
- 7) Wenn ja: Wie sieht dieses Konzept aus?
- 8) Wenn nein: Auf welcher Grundlage erfolgte die Zusage zur Unterstützung?
- 9) Wie sieht der Ablauf der Erstellung dieses LehrerInnenleitbildes aus?
- 10) Ist bei der Erstellung dieses LehrerInnenleitbildes eine demokratische Entscheidungsfindung gewährleistet?
- 11) Werden die Moderatoren, die für die Erstellung des Leitbildes ausgebildet wurden bzw. werden, vom BMUKA finanziell oder durch andere Mittel (Dienstfreistellung etc.) unterstützt?
- 12) Wurde oder wird seitens des BMUKA darauf Wert gelegt, daß in der Gewerkschaftspresse über die Vorgangsweise und die Kosten informiert wird?
- 13) Wurden bzw. werden zur Erarbeitung dieses LehrerInnenleitbildes alle Lehrer

einbezogen, also auch die AHS-, BHS-, etc-Lehrer?

14) Wurden bzw. werden bei Erarbeitung des LehrerInnenleitbildes auch die Eltern einbezogen?

15) Wurden bzw. werden bei Erarbeitung des LehrerInnenleitbildes auch SchülerInnen einbezogen?

16) Was erwartet sich das BMUKA vom LehrerInnenleitbild?

17) In einem mit 18. Jänner 1996 datierten Papier von Wentner und Havranek wird auch eine Vorstellung und Diskussion dieses Leitbildes im BMUKA und im BKA angekündigt. Hat diese Vorstellung und Diskussion schon stattgefunden? Wenn ja: Was war das Ergebnis dieser Diskussion? Wer hat daran teilgenommen? Wenn nein? Wann wird diese Diskussion stattfinden? Wer wird daran teilnehmen?

18) Welche Qualifikation für die Erstellung eines LehrerInnenleitbildes hat das Institut für Unternehmensberatung Wentner und Havranek? Hat es einschlägige Vorkenntnisse?

19) Wieviel Geld bekommt das Institut für Unternehmensberatung Wentner und Havranek für die Erstellung des LehrerInnenleitbildes seitens des BMUKA bzw. seitens der GÖD?

20) Wer, außer Wentner und Havranek, verdient noch an der Erstellung dieses LehrerInnenleitbildes?

21) Warum werden im Rahmen dieses LehrerInnenleitbildes die tatsächlichen Arbeitszeiten der LehrerInnen nicht erhoben, obwohl das etwa in der Schweiz gemacht wurde?

22) Haben Beamten/Bedienstete des BMUKA beim Erstellen des LehrerInnenleitbildes der Unternehmensberaterfirma Wentner und Havranek mitgearbeitet?

23) Wenn ja, welche, und von wem wurde die Arbeitsleistung bezahlt, vom BMUKA oder von Wentner und Havranek?

24) In der Schweiz war die Maxime bei der Erstellung des LehrerInnenleitbildes, daß klare Aufgaben für die Lehrer formuliert werden sollten, und eine solche Vorgangsweise erscheint auch uns als sinnvoll. Halten Sie es für eine klare Aufgabenstellung, wenn unter der Überschrift "Worauf Sie sich verlassen können, ist wozu wir uns verpflichtet fühlen" folgendes zu lesen ist: "Wir sind für Veränderung offen. Denn eine lebendige Schule steht im Fluß der Veränderung. Wer stehenbleibt, macht Rückschritte"?

25) Sehen Sie eine klare Aufgabenstellung, wenn unter derselben Überschrift die Absicht formuliert wird: "uns mit der ganzen Arbeitskraft und einer Jahresarbeitszeit, die der anderer Arbeitnehmer entspricht, für den Bildungsprozeß der Schülerinnen und Schüler verantwortlich zu sehen"?

26) Impliziert das folgende Zitat: "Wir bekennen uns auch zur Beurteilung der eigenen Leistung, aufbauend auf einer aufgeklärten Kultur von Reflexion, Evaluation, Feedback und Beratung", daß die Landesschulräte von Disziplinierungs- zu Beratungszentren umgewandelt werden?

27) In anderen Ländern, in denen ein LehrerInnenleitbild erstellt wurde, wurden die drei Themenkreise Arbeitsfeld, Arbeitszeit und Arbeitsplatz als Einheit betrachtet und bei der Erstellung eines LehrerInnenleitbildes gemeinsam berücksichtigt. Warum nicht auch in Österreich?

28) Wie weit sind die Überlegungen gediehen, die LehrerInnenarbeitslosigkeit an der Jahresarbeitszeit anderer Beamtengruppen zu orientieren?

29) Wird man sich an Arbeitszeitmodellen anderer Länder wie z.B. Dänemark orientieren?